



Antrag auf Übernahme von Fahrkosten durch den Schulträger  
und Bestellung des SchokoTickets bei der Verkehrsgesellschaft der  
Stadt Velbert mbH für

Name  Geburtsdatum

Vorname  Geschlecht  w  m

Straße  Hausnummer

Postleitzahl  Ort

Klasse  im Schuljahr

Datum, Unterschrift und Stempel der Schule

Gesetzl. Vertreter/in

Name

Vorname  Geschlecht  w  m

Straße  Hausnummer

Postleitzahl  Ort

**Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats**  
Hiermit ermächtige ich die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert (VG) widerruflich, den monatlichen Eigenanteil bis auf Weiteres zu Beginn eines jeden Monats zu Lasten meines Kontos im Lastschriftverfahren einzuziehen. Gleichzeitig weise ich mein Kreditinstitut an, die von der VG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Abonnementbedingungen für das SchokoTicket erkenne ich an. (Bitte beachten: Das Ausfüllen der Einzugsermächtigung ist auch erforderlich, wenn nach den auf der Rückseite genannten Richtlinien zunächst kein Eigenanteil zu entrichten ist.)  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE79ZZ0000007568

**Kontoinhaber**

Name

Vorname  Geschlecht  w  m

Straße  Hausnummer

Postleitzahl  Ort  Telefonnummer

BIC (Bank Identifier Code)

IBAN (International Bank Account Number)

Name der Bank  Ort

Datum  Unterschrift d. Kontoinhabers/in

**Eigenanteil**

Für das SchokoTicket ist immer zum ersten eines jeden Monats ein Eigenanteil für das erste und zweite anspruchsberechtigte minderjährige Kind einer Familie zu zahlen. Das dritte und jedes weitere anspruchsberechtigte minderjährige Kind sowie Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (Sozialhilfe) fahren kostenlos. Volljährige Schüler/innen zahlen grundsätzlich einen Eigenanteil in Höhe des Betrages für ein erstes anspruchsberechtigtes minderjähriges Kind. Der zu zahlende Eigenanteil wird vom Schulträger festgelegt. Die Höhe des jeweiligen Betrages richtet sich nach dem aktuellen VRR-Tarif.

Der/die umseitig aufgeführte Schüler/in erhält laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII), damit sind nicht Leistungsempfänger nach "Hartz IV" gemeint. Empfänger von Leistungen nach SGB XII haben die Möglichkeit, ihre Anträge mit einem Leistungsbescheid nach SGB XII, der nicht älter als 3 Monate sein darf, direkt an den Schulträger zu senden oder in der Schule abzugeben.

**WICHTIG**

**Angaben zu Geschwisterkindern**

Die nachfolgenden Angaben werden zur endgültigen Feststellung des Eigenbetrages für den/die umseitig genannte/n Schüler/in benötigt, wenn in Ihrer Familie weitere Kinder eine Vollzeitklasse einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Vollzeitschule besuchen und vom jeweiligen Schulträger ein SchokoTicket erhalten.

Name, Vorname	Geburtsdatum	Besuchte Schule (Name, Schulform, Ort)	SchokoTicket ausgegeben von	Höhe Eigenanteil

**Datenschutz**

Wir verwenden die Daten (Ticketart, Geltungsbereich und persönliche Daten) zur Erfüllung dieses Vertrages (Art. 6 Abs. 1 Buchst. b) DSGVO) und für eigene Marktforschungszwecke nach Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 Buchst. a) DSGVO). Auf der Chipkarte werden nur die für die Ticketprüfung erforderlichen personenbezogenen Daten gespeichert (Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum). Die im Rahmen einer Ticketprüfung ausgelesenen persönlichen Daten werden nicht gespeichert. Werden Tickets gesperrt (z.B. bei Kündigung oder Verlust), werden den Verkehrsunternehmen diese Daten in Form einer Sperrliste zur Verfügung gestellt. Diese Sperrliste enthält nur die gesperrten Ticketnummern und das ausgegeben Verkehrsunternehmen. Die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, die diesen Antrag entgegennimmt und damit als Verkehrsunternehmen Vertragspartner wird, verwendet bzw. verarbeitet die personenbezogenen Daten zur Erfüllung des Abonnementvertrages gem. Art. 6 Abs. 1 Buchst. b) DSGVO sowie ggf. zur Durchführung weiterer vertraglicher Maßnahmen (z.B. Bonitätsprüfung). Weitergehende Informationen gem. Art. 13 DSGVO zum Datenschutz sind als Anlage beigefügt und sind von mir zur Kenntnis genommen worden.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten (Ticketart, Geltungsbereich und pers. Daten) für aktuelle Informationen und Eigenwerbung des Verkehrsunternehmens genutzt werden.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten (Ticketart, Geltungsbereich und persönliche Daten) für Markt- und Meinungsforschung des Verkehrsunternehmens bzw. des VRR genutzt werden

Ich versichere, dass die Angaben vollständig sind und den Tatsachen entsprechen. Mir ist bekannt, dass alle Veränderungen, die für die Übernahme von Schülerfahrkosten durch den Schulträger bzw. für die Höhe des an die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert zu zahlenden Eigenanteils von Bedeutung sein können, umgehend der **Schulverwaltung (6.1), Thomasstr. 1, 42551 Velbert**, mitzuteilen sind. Sollte der Anspruch auf Übernahme der Schülerfahrkosten entfallen, ist das SchokoTicket zurückzugeben bzw. sind die entstandenen Kosten zu erstatten, wenn die Gewährung durch unrichtige Angaben herbeigeführt oder aufrecht erhalten worden ist.

\_\_\_\_\_  
Datum

X

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzl. Vertreters/in)

**Raum für Bearbeitungsvermerke des Schulverwaltungsamtes**

14,00 €

7,00 €

0,00 €

Datum

Stempel

i.A.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Schulverwaltungsamtes

# Abonnementbedingungen zum SchokoTicket

SchokoTickets mit elektronischem Fahrgeldmanagement können im Jahresabonnement mit monatlichem Fahrgeldeinzug bezogen werden.

Hierfür gelten die Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen des VRR sowie Folgendes:

## 1. Voraussetzungen für das Abonnement

Voraussetzungen für die Ausgabe von SchokoTickets an berechtigte Schülerinnen und Schüler durch das Verkehrsunternehmen sind:

- 1) der Nachweis zur Berechtigung zum Erwerb des SchokoTickets durch den\*die Abonent\*in oder dessen\*deren gesetzliche\*n Vertreter\*in und
- 2) der Abschluss eines Abonnementvertrags bei minderjährigen Schüler\*innen, durch die\*den Erziehungsberechtigte\*n oder durch den\*die volljährige\*n Schüler\*in und
- 3) die Ermächtigung des\*der Kontoinhaber\*in zum Einzug der sämtlichen aus dem Abonnementvertrag resultierenden Entgelte und Gebühren von einem im SEPA-Raum geführten Girokonto bis auf Weiteres, mindestens jedoch für die Dauer von 12 Monaten monatlich oder soweit vorgesehen vierteljährlich im Voraus für die jeweilige Vertragsperiode und
- 4) dass im Rahmen der Antragsprüfung das Verkehrsunternehmen Auskünfte über die Bonität des\*der Kontoinhaber\*in bei einer Wirtschaftsauskunftsdatei einholen kann. Die Verkehrsunternehmen, die eine Bonitätsprüfung durchführen wollen, unterrichten vorher den\*die Abonent\*in/Vertragspartner\*in hiervon und holen dabei seine\*ihre Unterschrift ein. Damit ist der\*die Abonent\*in/Vertragspartner\*in hierüber unterrichtet. Bei einer negativen Auskunft gilt der Abonnementantrag als abgelehnt. Für die Bonitätsprüfung werden Name, Vorname, Anschrift und Geburtsdatum des\*der Kontoinhaber\*in an die Wirtschaftsauskunftsdatei übermittelt. Das Ergebnis der Prüfung wird unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen durch das Verkehrsunternehmen maximal 6 Monate gespeichert.

## 2. Zustandekommen des Abonnementvertrages

Der Abonnementvertrag kommt mit der Übergabe von SchokoTickets an den\*die Abonent\*in oder an eine\*n Bevollmächtigte\*n durch das Verkehrsunternehmen für den ersten 12-Monats-Zeitraum oder mit der Zahlung von Monatsraten oder Quartalsbeträgen für unaufgefordert übersandte SchokoTickets zustande. Das SchokoTicket geht hierbei in den Besitz des\*der Abonent\*in über. Das SchokoTicket ist Eigentum des Verkehrsunternehmens. Ist die Gültigkeit des SchokoTickets abgelaufen, wird dem\*der Abonent\*in unaufgefordert ein neues SchokoTicket zugesandt. Nach Ablauf des Vertragsverhältnisses hat der\*die Kund\*in das Ticket an das Verkehrsunternehmen zurückzugeben. Der Empfänger (hier: Verkehrsunternehmen) hat das SchokoTicket auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen. Bei Übergabe oder bei Übersendung des SchokoTickets auf dem Postweg sind im Anschreiben die auf dem Chip abgelegten Daten genannt. Maßgeblich sind die auf dem Chip gespeicherten Daten des SchokoTickets. Um die Angaben auf dem Chip zu überprüfen, kann der\*die Abonent\*in sein\*ihre SchokoTicket im KundenCenter (oder mit eigenem Lesegerät) einlesen. Beanstandungen sind dem Verkehrsunternehmen unverzüglich, jedoch spätestens 10 Tage nach Erhalt schriftlich oder durch persönliche Vorsprache anzuzeigen. Spätere Beanstandungen können ggf. nicht berücksichtigt werden.

## 3. Beginn und Dauer des Abonnements

Das Abonnement kann am 1. eines jeden Monats begonnen werden, wenn das SEPA-Lastschriftmandat bei einem Verkehrsunternehmen des VRR vorliegt. Das Verkehrsunternehmen hält hierzu vorgesehene Vordrucke (Bestellscheine) vor. Liegt das ordnungsgemäß erteilte SEPA-Lastschriftmandat beim Verkehrsunternehmen nicht vor, so wird der Beginn auf den nächstmöglichen Termin datiert. Das Abonnement gilt grundsätzlich für einen 12-Monats-Zeitraum, beginnend mit dem 1. Abonnementmonat, sofern der\*die Abonent\*in dieses nicht während des genannten Zeitraums und gegen Bezahlung einer pauschalen Gebühr vorzeitig kündigt. Details zur Kündigung werden unter Ziffer 6 dieser Abonnementbedingungen geregelt. Die Berechtigung zum Erwerb und zur Weiternutzung ist durch den\*die nicht schulpflichtige\*n Schüler\*in (über 15 Jahre) jeweils zu Beginn des Schuljahres erneut nachzuweisen. Das Abonnement endet zu dem Zeitpunkt, an dem die schulische Ausbildung beendet ist. Einer besonderen Kündigung seitens des Verkehrsunternehmens bedarf es in diesem Fall nicht. Der\*die Kund\*in ist verpflichtet, dem Verkehrsunternehmen einen Wechsel seines\*ihres Status mitzuteilen. Unterlässt der\*die Kund\*in dies, so ist für den zurückliegenden Zeitraum der monatliche Abonnementpreis des Ticket1000 im Abonnement der Preisstufe A1/A2/A3 zu entrichten. Unterbrechungen des Abonnements sind nicht möglich..

## 4. Fristgemäßer Lastschrifteinzug

Der\*die Kontoinhaber\*in ist verpflichtet, den monatlichen Einzugsbetrag oder, wo dies vorgesehen ist, den Quartalsbetrag sowie

Beträge für Einmalzahlungen aus diesen Bedingungen auf dem im Bestellschein oder auf dem in dem aktuellen SEPA-Mandat angegebenen Konto zu dem Fälligkeitstermin der Zahlung bereitzuhalten. Der Einzug wird dem\*der Kontoinhaber\*in direkt oder indirekt über den Vertragspartner spätestens einen Tag vor dem ersten Fälligkeitstermin mitgeteilt.

## 5. Änderungen des Abonnementvertrags aufgrund von Statusänderung des\*der Abonent\*in

Der\*die Abonent\*in oder der\*die gesetzliche Vertreter\*in ist verpflichtet, dem Verkehrsunternehmen einen Wechsel des Status (Wegfall oder Erlangung der Berechtigung i. S. d. § 97 oder § 118 Abs. 3 Schulgesetz NRW, Schulwechsel in eine nicht dem SchokoTicket-Verfahren angeschlossene Stadt oder zu einem nicht dem SchokoTicket-Verfahren angeschlossenen Schulträger, Ende der schulischen Ausbildung) mitzuteilen. Änderungen im Abonnement sind zum 1. eines Kalendermonats möglich. Der\*die Abonent\*in hat die Änderung des Status 6 Wochen vor Eintritt der Wirkung schriftlich oder persönlich dem Verkehrsunternehmen bekannt zu geben. Hierzu bedarf es der Textform. Die Schriftform ist ebenfalls zulässig. Zur Anzeige der Änderungswünsche halten die Vertriebsstellen Vordrucke vor.

Bei Kontoänderungen ist gleichzeitig ein neues SEPA-Mandat vorzulegen. Mit der Änderung werden die aufgrund des ursprünglichen Abonnementvertrags vorgenommenen Eintragungen (Daten auf dem Chip und Tarifmerkmale auf dem Thermofeld) auf dem SchokoTicket ungültig. Im Falle des Wegfalls der Berechtigung i. S. d. § 97 oder § 118 Abs. 3 Schulgesetz NRW des\*der Abonent\*in hat der\*die Abonent\*in für jeden folgenden Monat, in dem die Statusänderung dem Verkehrsunternehmen nicht vorliegt, den Unterschiedsbetrag zum aktuellen Beförderungsentgelt des frei verkäuflichen SchokoTickets zu entrichten. Das ursprünglich ausgegebene SchokoTicket muss dem Verkehrsunternehmen bis zum 3. Werktag nach Inkrafttreten der Statusänderung vorliegen. Im KundenCenter oder an einer anderweitig bezeichneten Stelle des Vertragsverkehrsunternehmens wird die Änderung vorgenommen. Wird diese Frist versäumt, ist für jeden folgenden Tag einschließlich des Rückgabetafes 1/30 des aktuellen Beförderungsentgelts des frei verkäuflichen SchokoTickets als pauschalierter Schadensersatz zu entrichten. Der Nachweis eines höheren Schadens bleibt vorbehalten. Der zu zahlende Betrag wird kaufmännisch auf volle 5 Cent gerundet.

## 6. Kündigung des Abonnements durch den\*die Abonent\*in

Bei einer Kündigung wird das SchokoTicket in der Kundendatei des Verkehrsunternehmens gesperrt. Weiterhin wird an die Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR ein entsprechender Vermerk weitergeleitet. Das SchokoTicket ist unverzüglich an das Verkehrsunternehmen zurückzugeben. Wird dies versäumt, ist eine pauschale Gebühr von 10,00 Euro zu entrichten.

a) Ordentliche Kündigung: Das Abonnement kann zum Ende eines jeden Kalendermonats gekündigt werden. Im Falle einer ordentlichen Kündigung ist dies bis zum 15. eines Kalendermonats vor Eintritt der Wirkung dem Verkehrsunternehmen mitzuteilen. Hierzu bedarf es der Textform. Die Schriftform ist ebenfalls zulässig. Die Kündigung ist nur dann wirksam, wenn die Kündigungserklärung dem Verkehrsunternehmen mit dieser vorgeschriebenen Frist zugegangen ist. Wird die Frist versäumt, so gilt das Abonnement bis zum Ablauf des nächsten Monats als fortgesetzt und die Wirkung der Kündigung verschiebt sich um 1 Monat. Wird das Abonnement vor Ablauf der ersten 12-Monats-Frist des Abonnementvertrags gekündigt, so wird eine pauschale Gebühr von 20,00 Euro erhoben. Das gilt nicht, wenn der Abonnementvertrag mindestens 1 Jahr bestanden hat und in diesem Zeitraum die monatlichen Beträge gezahlt wurden. Es gilt ebenfalls nicht, wenn der\*die Abonent\*in verstorben ist.

b) Fristlose Kündigung: Das Recht des\*der Abonent\*in zur außerordentlichen fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Kündigungsgrund für den\*die Abonent\*in ist insbesondere im Falle der Erhöhung des Abonnementpreises, des Wegfalls der Berechtigung i. S. d. § 97 oder § 118 Abs. 3 Schulgesetz NRW oder eines Schulwechsels in eine nicht dem SchokoTicket-Verfahren angeschlossene Stadt gegeben. Der\*die Abonent\*in oder der\*die gesetzliche Vertreter\*in kann bei einer Änderung des Abonnementpreises das Abonnement zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung des Abonnementpreises außerordentlich kündigen. Die Kündigung ist dem Verkehrsunternehmen mitzuteilen. Hierzu bedarf es der Textform. Die Schriftform ist ebenfalls zulässig. In jedem Fall wird die pauschale Bearbeitungsgebühr bei Kündigungen im ersten 12-Monats-Zeitraum nicht erhoben.

## 7. Kündigung des Abonnements durch das Verkehrsunternehmen

Bei einer Kündigung wird das SchokoTicket in der Kundendatei des Verkehrsunternehmens gesperrt. Weiterhin wird an die Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR ein entsprechender Vermerk weitergeleitet.

Das SchokoTicket ist unverzüglich an das Vertragsunternehmen zurückzugeben. Wird dies versäumt, ist eine pauschale Gebühr von 10,00 Euro zu entrichten.

a) Ordentliche Kündigung: Der Abonnementvertrag kann spätestens bis zum 10. Kalendertag im letzten Abonnementmonat des 12-Monats-Zeitraums gekündigt werden. Bei Beendigung des Schulverhältnisses aufgrund der Erteilung eines Abschluss- bzw. Abgangszeugnisses von der Schule gehört der dann folgende Hauptferienmonat der Sommerferien nicht zum 12-monatigen Vertragszeitraum. Das Verkehrsunternehmen kann in diesem Fall das Abonnement zum Ende des Vormonats des Hauptferienmonats kündigen. Zur Kündigung bedarf es der Textform. Die Schriftform ist ebenfalls zulässig.

b) Fristlose Kündigung: Das Verkehrsunternehmen ist zur fristlosen Kündigung des Vertragsverhältnisses berechtigt, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Zur Kündigung bedarf es der Textform. Die Schriftform ist ebenfalls zulässig. Ein wichtiger Kündigungsgrund liegt insbesondere dann vor, wenn ein Lastschrifteinzug gemäß Ziffer 4 nicht möglich ist oder der\*die Kund\*in dem Verkehrsunternehmen Änderungen seines\*ihres Status nicht angezeigt hat. Voraussetzung für eine fristlose Kündigung ist ebenfalls, dass der Einzugsbetrag auch nach Mahnung nicht innerhalb einer Frist von 14 Tagen beglichen wurde oder wenn bereits mindestens 3 Rücklasten innerhalb von 12 Monaten entstanden sind und der\*die Abonent\*in darauf hingewiesen wurde, dass im Falle einer erneuten Rücklastschrift die fristlose Kündigung ohne weitere Mahnung erfolgen wird. Anfallende Rücklastgebühren und Mahngebühren sind in jedem Fall von dem\*der Kund\*in zu tragen. Erfolgt die Kündigung im Laufe des ersten 12-Monats-Zeitraums, so wird eine pauschale Gebühr von 20,00 Euro erhoben.

## 8. Verlust oder Zerstörung

Der Verlust oder die Zerstörung des SchokoTickets ist dem Verkehrsunternehmen unverzüglich mitzuteilen. Das ursprünglich ausgegebene SchokoTicket wird dann in der Kundendatei des Verkehrsunternehmens gesperrt. Weiterhin wird an die zentrale Sperrliste des VRR ein entsprechender Vermerk weitergeleitet. Die Ersatzausgabe eines abhandengekommenen oder zerstörten SchokoTickets wird gegen eine Gebühr von 10,00 Euro durchgeführt. Für jede weitere Ersatzausstellung innerhalb des 12-monatigen Vertragszeitraums wird eine Gebühr von 20,00 Euro (inkl. einer Bearbeitungsgebühr von 10,00 Euro) erhoben.

Im Falle des Verlustes oder der Zerstörung des SchokoTickets übernimmt das Verkehrsunternehmen keinerlei Haftung für Schäden, die dem\*der Abonent\*in dadurch entstehen, dass er\*sie sonstige durch das SchokoTicket generierte Vorteile neben der Beförderungsleistung (z. B. die elektronische Geldbörse) nicht wahrnehmen kann. Ein Ersatz dieser Vorteile durch das Verkehrsunternehmen ist ausgeschlossen.

## 9. Wohnungswechsel

Der\*die Kontoinhaber\*in, der\*die Abonent\*in und ggf. der\*die gesetzliche Vertreter\*in sind dazu verpflichtet, dem Verkehrsunternehmen einen Wohnungswechsel unverzüglich anzuzeigen. Hierzu bedarf es der Textform. Die Schriftform ist ebenfalls zulässig.

## 10. Erstattungen

Erstattungen von Beförderungsentgelt wegen Nichtausnutzung sind nicht möglich. Ziffer 15.4 der VRR-Tarifbestimmungen bleibt unberührt.

## 11. Datenschutzrechtliche Bestimmungen

Durch den Abschluss des Abonnementvertrags ist das Verkehrsunternehmen berechtigt, personenbezogene Daten, die sich aus dem Vertragsverhältnis, dessen Beendigung oder dessen Änderung ergeben, zu erheben, zu speichern und zu nutzen. Dies erfolgt mit dem Ziel, Ticketkontrollen der Verkehrsunternehmen, die am elektronischen Fahrgeldmanagement-Verfahren teilnehmen, zu ermöglichen.

Unabhängig davon wird das Verkehrsunternehmen der VRR AöR Daten über die Sperrung des Tickets aufgrund einer Verlustmeldung, des Erlöschens oder der Änderung des Vertragsverhältnisses oder eines vertragswidrigen Verhaltens des\*der Abonent\*in übermitteln. Die dem elektronischen Fahrgeldmanagement angeschlossenen Verkehrsunternehmen haben hierauf Zugriff.

Es werden folgende Daten übermittelt: Kartenummer, Kennung des ausgebenden Verkehrsunternehmens, Tickettyp, Datum der Ausgabe, Verbundkennung, Anfangsdatum der Sperrung, ggf. Ende der Sperrung. Persönliche Daten werden nicht weitergeleitet.

# Informationsblatt nach Artikel 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) Verarbeitung von personenbezogenen Daten beim Abo-Vertrag

## 1. Firma der verantwortlichen Stelle, Anschrift, Geschäftsführung und weitere Angaben

Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV mbH), Am  
Lindenkamp 33, 42549 Velbert

### Geschäftsführung:

Arnd Sulimma, Christoph Peitz

### Vollständige Datenschutzerklärung:

<https://www.vgv-velbert.de/datenschutz/>

## 2. Darlegung des berechtigten Interesses nach DSGVO und Zweck

Im Rahmen des Abschlusses eines Abonnement-Vertrages zur  
Nutzung der Verkehrsleistungen im öffentlichen  
Personennahverkehr hat die VGV mbH ein berechtigtes Interesse  
daran, personenbezogene Daten zur Anbahnung, zum Abschluss  
und zur Durchführung des Vertrages, im Rahmen der laufenden  
Geschäftsbeziehung (z.B. Kundenanfragen) sowie bei  
Fahrausweiskontrollen zu erheben. Grundlage ist Artikel 6 Absatz 1  
Buchstabe a bis c DSGVO.

## 3. Daten oder Datenkategorien die verarbeitet werden

Folgende Daten bzw. Datenkategorien werden verarbeitet:

- 1) Name, Vorname, Titel, Anrede (Geschlecht),  
Geburtsdatum
- 2) Adressdaten (Wohnort, Postleitzahl, Straße,  
Hausnummer, ggf. Adresszusatz)
- 3) Kontaktdaten (u.a. Telefonnummer, E-Mail-Adresse)
- 4) Zahlungsdaten (Bankverbindung, IBAN), Zahlungsmittel (u.a.  
Lastschriftverfahren)
- 5) Daten zum Zahlverhalten (z.B. Mahndaten)
- 6) Berechtigungsnachweis (bei besonderen Ticketarten wie  
z.B. SchokoTicket)
- 7) persönliche Mitteilungen (z.B. Schriftwechsel, E-Mails)

## 4. Empfänger, denen die Daten mitgeteilt werden können

Dienstleister mit denen ein Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung  
besteht (insb. WSW mobil GmbH), Finanzdienstleister (z.B.  
Auskunfteien, Zahlungsdienstleister, Inkassounternehmen), IT-  
Dienstleister, andere Verkehrsunternehmen (im Rahmen der  
Ticketprüfung), eigene Anwälte und Anwälte von  
Anspruchsgegnern, Gerichte, Polizei, Behörden (u.a. Finanzämter),  
Steuer- und Wirtschaftsprüfer, Call-Center (Kundendialog) sowie  
Markt- und Meinungsforschungsgesellschaften (sofern eine  
Einwilligung vorliegt)

## 5. Betroffene Personen

Kunden, Nutzer des Tickets, Vertragspartner und Zahlungspflichtige

Stand: 28.05.2018 Seite 2 von 2 Datei:

[datenschutzhinw\\_vgv\\_abovert\\_0119.docx.docx](#), Rev 1.3

## 6. Speicherdauer

Die Speicherung der Daten erfolgt für die gesamte Dauer des  
Vertragsverhältnisses. Nach Ende des Vertragsverhältnisses  
werden die Daten weitere 10 Jahre gespeichert. Die Speicherdauer  
für Buchungsvorgänge (z. B. Rechnungen, Zahlungseingänge)  
beträgt 10 Jahre ab dem Ende des Jahres, in dem die Buchung  
verarbeitet wurde.

## 7. Betroffenenrechte

Recht auf Auskunft: Die betroffene Person hat ein Recht auf  
Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten.  
Auskunftsersuche sind an die unter Nr. 1. aufgeführte Anschrift zu  
richten.

**Recht auf Berichtigung:** Es besteht ein Recht auf Berichtigung der  
Daten, sofern diese nachweisbar fehlerhaft sind.

**Recht auf Löschung:** Es besteht ein Recht auf Löschung der  
Daten. Dieses wird durch automatisierte Prozesse umgesetzt. Die  
Speicherdauer ist unter Punkt 6 beschrieben.

**Recht auf Einschränkung der Verarbeitung:** Es besteht ein  
Recht auf Einschränkung der Verarbeitung der Daten (Sperrung).  
Dieses wird durch automatisierte Prozesse umgesetzt.

**Recht auf Datenübertragbarkeit:** Es besteht ein Recht darauf,  
dass dem Betroffenen die zu seiner Person gespeicherten  
personenbezogenen Daten in maschinenlesbarer Form zur  
Verfügung gestellt werden.

**Recht auf Widerspruch:** Es besteht ein Recht auf Widerspruch  
gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten. Ein  
Widerspruch führt jedoch nicht automatisch zu einem Verbot der  
Datenverarbeitung, sondern ist im Einzelfall durch die speichernde  
Stelle zu bewerten.

**Beschwerderecht:** Beschwerden können jederzeit an den  
Verantwortlichen adressiert werden (Kontaktdaten siehe Punkt 1).  
Daneben besteht die Möglichkeit einer Beschwerde bei der  
Aufsichtsbehörde für den Datenschutz (z. B. LDI NRW):

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit  
Nordrhein-Westfalen  
Postfach 20 04 44  
40102 Düsseldorf  
Tel.: 0211/38424-0  
Fax: 0211/38424-10  
E-Mail: [poststelle@ldi.nrw.de](mailto:poststelle@ldi.nrw.de)

Stand: 28.05.2018